Der obligatorische Praxiskurs kann ab dem 6. Lebensmonat des Hundes absolviert werden. Alle Punkte müssen erfüllt sein, um eine Bestätigung, mittels Kontrollblatt, zu erhalten.

Das muss der Hund können..

NAME / RÜCKORIENTIERUNG / ANSPRECHBARKEIT

Der Hund reagiert auf Ansprache mit Aufmerksamkeit und *orientiert sich an seinem Mensch*

LOB/MARKER WORT

Der Hund reagiert, wenn man ihn lobt oder markiert (*kennt sein Marker Wort und hat die darauffolgende Belohnung gern*)

SITZ

Hund *reagiert* auf Sitz (nach *maximal 1x Wiederholungen* von Wort oder Handzeichen)

PLATZ

Hund *reagiert* auf Platz (nach *maximal 1x Wiederholungen* von Wort oder Handzeichen)

WARTEN

Hund *verharrt 60 Sekunden* in frei wählbarer Position (Sitz, Platz oder Steh und rührt sich nicht)

RÜCKRUF

Hund *kommt auf Rückruf über mindestens 15 m auf dem schnellsten Weg* zurück (aus Warten oder Freilaufsituation, nach *maximal 1x Wiederholung* von Wort oder Handzeichen und *bleibt.*

FUSSPOSITION UND WECHSELN

Der Hund wechselt auf Wort oder Handsignal zum anderen Bein *(nur auf Signal, nicht von selbst)*, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und bleibt an lockerer Leine während

- des Kreuzens einer entgegenkommenden Person
- beim Vorbeiführen an einer hundehaltenden Person mit sitzendem Hund
- beim Kreuzen eines Joggers
- beim Begrüssen einer Person
- beim Gehen durch eine sich bewegende Ansammlung von Personen

LOCKERE LEINE

Hund geht 50 m an lockerer Führleine *(die Leine muss durchhängen)*

AUS

Der Hund hält sich beim Spielen an Regeln (Aus, Langsam oder Stop *und wieder ruhig werden)*

MAULKORB

Hund steckt *freiwillig und ohne Meideverhalten* die Schnauze für 10 Sekunden in einen Maulkorb

SPIELEN UND SPIEL BEENDEN

Der Hund *kennt* das Spielen mit dem Menschen und/oder einem Gegenstand und *hört auf einmaliges Wortsignal* auf seinen Mensch, wenn dieser das Spiel beenden will

Das muss der Mensch können..

VERHALTEN und KÖRPERSPRACHE DES HUNDES

- Die *Körpersprache* des Hundes bei Stress- und Unsicherheit *verstehen*, Aggressionsverhalten *einschätzen*, Unterschiede zwischen Spielen und Jagen *erkennen* und *beeinflussen*.
- Die Hundehaltenden können die Aufmerksamkeit ihres Hundes auf sich ziehen.
- Sie *erkennen* die Erregungslage des Hundes und können diese *korrekt kanalisieren*.

LERNMETHODEN

- Die Lerntheorien nicht nur *verstehen*, sondern auch *anwenden* und gewünschtes Verhalten *richtig bestätigen* können (Belohnung, Timing, Signale, etc)
- Die Hundehaltenden wissen, was für ihren Hund in welcher Situation *belohnend* ist.
- Die Hundehaltenden *wissen*, wie und in welchen Situationen sie mit ihrem Hund *bindungsfördernd* spielen und ihn mental *beschäftigen* können.
- Die Hundehaltenden wissen, wie sie ein Signal auf *nonaversive* Weise aufbauen können.
- Die Hundehaltenden kennen *nonaversive* Trainingsansätze betreffend Leinenführigkeit und wenden diese korrekt an.
- Die Hundehaltenden *wissen,* wie sie ihren Hund an das Tragen eines passenden und tierschutzkonformen Maulkorbs *gewöhnen* können.

ALLTAG und GESETZE

- Die Hundehaltenden *kennen* den Verhaltenskodex des Kantons Zürich und *setzen diesen um*.
- Die Hundehaltenden *kennen* Management- und Trainingsmassnahmen, um ihren Hund sicher und unter Rücksichtnahme auf die Umwelt durch den Alltag zu *führen*
- Die gesetzlichen Vorgaben kennen, einhalten und Verantwortung übernehmen (Umwelt, Menschen, Tiere)